



Steiner Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

29. Jahrgang, Nummer 44, 10. November 2020

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



In der 800 Quadratmeter grossen Halle im Einkaufscenter Sandgrueb kann man bis Ende November Kunst, Skulpturen und Schmuck von 40 Künstlern aus acht Nationen geniessen. Bild Mark Schiesser

Eine Oase mit viel positiver Energie

Am Freitag wurde in Stein am Rhein Süd die von Rainer Schoch organisierte vielfältige Kunstausstellung eröffnet. Sie soll mit Farbe und Form ein wenig Normalität in den coronageplagten Alltag bringen. **Mark Schiesser**

STEIN AM RHEIN Als hätte sie auf ihn gewartet, die bis vor ein paar Tagen noch leer stehende grosse Halle beim Einkaufscenter Sandgrueb vor den Toren des Städtchens.

Getrieben von der Idee, erneut zahlreichen Künstlern eine Ausstellungsfläche zu bieten, wandte sich der unermüdete Künstler Rainer Schoch aus Kaltenbach an die Besitzerin, die Firma Omegaplan AG, welche ihm die Halle zur Verfügung stellte, erarbeitete in Windeseile ein Corona-Schutzkonzept und bereitete alles vor. Von der Grösse her ist sie ein

Glücksfall, denn mit seinem neuesten Projekt beweist Schoch, dass es auch in Zeiten von Corona möglich und vor allem wichtig ist, Kunstwerke wieder zugänglich zu machen.

In Freude investieren

«Vieles wurde abgesagt oder fand gar nicht erst statt. Kunstmes- sen und Ausstellungen wurden aufs nächste Jahr verschoben oder fallen sogar ganz aus», erklärte er am Freitagabend anstelle von Stadtpräsident Sönke Bandixen, der kurzerhand verhindert war, in seiner

Eröffnungsrede. Es war eine bewusst klein gehaltene Eröffnungsfeier, die musikalisch von der talentierten Nicole Scholz samt Begleitung dezent untermalt wurde.

Entstanden ist «eine Oase mit viel positiver Energie», erklärte Andreas Hoffmann von Mittelmann Schmuck und Galerie in Überlingen, der mit filigranen Schmuckstücken sowie einem Künstler aus Hamburg in der Ausstellung präsent ist, und forderte die Anwesenden auf, mit einem Applaus den Mut und die Arbeit Schoch's zu würdigen und Kunst zu kaufen, um in Freude zu investieren.

In der neuen Ausstellung, die mit Farbe und Form besticht, ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

■ STEHSATZ

Wohlig warmes Weihnachtsgefühl

Wegen der Coronavirus-Pandemie gibt es nun auch bei uns erste Indizien, dass auch Weihnachten und Silvester in diesem Jahr ganz anders verlaufen – einsamer und ohne grössere Feste. Doch einsame Weihnachten, Kontaktverbote an Heiligabend, ein nüchterner Silvester sind massive Einschränkungen in einem Bereich, der uns allen seelisch wehtun wird. Wo bleibt denn die Vorfreude? In der Vor-Corona-Zeit wurde monatelang darüber nachgedacht, was man denn nun schenke und ob Weihnachten diesmal vielleicht weiss werde. Das soll Schnee von gestern sein.

Weihnachten mit Familie, Kindern, Enkeln, Freunden gehört doch zu unserem Leben. Weihnachten ist doch auch ein sentimentales Fest. Auch ein Gottesdienst, Krippenspiele, ein Essen an grosser Tafel. Doch die Pandemie verunsichert, verhindert womöglich die gemeinsame Weihnacht. Das könnte eine wirklich stille Nacht werden. Ich denke, es ist wieder einmal an der Zeit, an den gesunden Menschenverstand zu appellieren. Wie sollen wir die Einsamkeit bekämpfen, wenn wir Freunde und Familie nicht sehen können? Vielleicht können wir uns mit neuen Ritualen und Verständnis ein besinnliches Fest zaubern? Auf das wohlig-warme Weihnachtsgefühl möchte ich jedoch auf keinen Fall verzichten.



Mark Schiesser
Redaktor

